



Bundesakademie
für Sicherheitspolitik



5. BIS 23. OKTOBER 2026

Führungskräfteseminar für Sicherheitspolitik 2026

Der Nahe und Mittlere Osten —

Mehr als eine Region der Krise und Instabilität

Übersicht

Das Führungskräfteseminar für Sicherheitspolitik richtet sich an herausgehobene Führungskräfte aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und gesellschaftlichen Organisationen. Im jährlichen Wechsel wird jeweils eine geographische Region in den Blick genommen, die von besonderer sicherheitspolitischer Bedeutung ist.

Politischen Weitblick und Strategisches Denken fördern

Strukturell aufbereitete strategische Fragestellungen sowie die besondere Gelegenheit, vor Ort mit maßgeblichen Akteuren und Entscheidungsverantwortlichen direkt ins Gespräch zu kommen, fördern bei den Teilnehmenden dieses Seminars neben po-

litischem Weitblick ressortübergreifendes strategisches Denken sowie Verständnis für komplexe Interessenkonstellationen.

Die Einladung zur Nominierung von Seminarteilnehmenden erfolgt persönlich durch den Chef des Bundeskanzleramts und Bundesminister für besondere Aufgaben.

Zeitraum

Vom **5. bis 23. Oktober 2026** findet das diesjährige Führungskräfteseminar statt. Seminarorte sind sowohl Berlin als auch die Stationen der Seminarreise im Nahen und Mittleren Osten. Reisepläne bestehen für die Länder Katar, Saudi-Arabien und Ägypten. Die Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch. Eine Teilnahme am Seminar ist nur für die Gesamtdauer von drei Wochen möglich.





Reiseziele: Es sind Reisen nach Katar, Saudi-Arabien und Ägypten geplant.

Zielgruppe

Bei der intensiven Beschäftigung mit den speziellen Krisen und Konfliktparametern dieser Region bietet dieses Seminar ein hochexklusives Forum für einen ressort-, disziplin- und branchenübergreifenden Meinungsaustausch über zukunftsrelevante, sicherheitspolitische Themen mit Fachleuten und politischen Verantwortlichen sowohl am Seminarort Berlin als auch bei einer Seminarreise in die Region.

Ablauf

Das Seminar gliedert sich in drei Phasen:

Einführung:

Im ersten Teil des Seminars in Berlin befassen sich die Teilnehmenden primär mit den historischen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Hintergründen der Region und diskutieren mit Expertinnen und Experten die aktuellen Entwicklungen. Mit Blick auf die strategischen Interes-

sen zahlreicher Einflussnehmer – darunter die Groß- und Regionalmächte USA, Türkei, Israel und Iran – werden eigene Positionen zu politischen Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Erfahrungen vor Ort:

Die erarbeiteten Positionen bilden die Basis für Diskussionen im zweiten Teil des Seminars mit weiteren Fachleuten sowie mit Entscheidungsverantwortlichen vor Ort. In Doha, Riad und Kairo setzt sich die Seminargruppe unmittelbar mit den Ambitionen, Interessen, Zwängen und soziokulturellen Kontexten der handelnden Akteure auseinander.

Reflexion:

Zurück in Berlin reflektieren die Teilnehmenden im dritten Teil des Seminars ihre Erfahrungen und Positionen nochmals kritisch. Abschließend diskutieren sie mit hochrangigen deutschen Entscheidungsverantwortlichen darüber, welche Positionen und Strategien Deutschland und Europa künftig mit Blick auf die Region einnehmen und verfolgen sollten.

Inhalt

Die sicherheitspolitische Lage im Nahen und Mittleren Osten ist seit einigen Jahren von tiefgreifenden geopolitischen Verschiebungen geprägt. Rivalitäten um regionale Führungsrollen, Spannungen entlang zentraler Seewege sowie der Wettbewerb globaler Mächte um politischen und wirtschaftlichen Einfluss bestimmen die Dynamik der Region. Für Deutschland und die Europäische Union ergeben sich daraus unmittelbare sicherheits-, energie- und handelspolitische Herausforderungen. Entsprechend misst die Bundesregierung stabilen Beziehungen zu den Staaten der Arabischen Halbinsel und Nordostafrikas im Rahmen der Nationalen Sicherheitsstrategie besondere Bedeutung bei.

Saudi-Arabien, Ägypten und Katar zählen zu den einflussreichsten Akteuren dieser geopolitischen Schlüsselregion. Ihre politischen Prioritäten und außenpolitischen Ambitionen wirken weit über den Nahen und Mittleren Osten hinaus. Saudi-Arabien verfolgt mit der „Vision 2030“ umfassende Transformations- und Diversifizierungsprojekte und strebt eine stärkere regionale Führungsrolle an. Ägypten gilt als zentraler sicherheitspolitischer Stabilitätsanker Nordostafrikas. Durch die Kontrolle des Suezkanals – einer der wichtigsten globalen Handelsrouten – kommt dem Land eine Schlüsselrolle für die maritime Sicherheit zu. Innenpolitische Spannungen, wirtschaftliche Belastungen sowie Ägyptens Rolle in regionalen Konflikten beeinflussen die sicherheitspolitische Lage maßgeblich. Katar nutzt seine Energieexporte und Investitionen zur politischen Einflussnahme und positioniert sich als

aktiver Vermittler in regionalen Konflikten, getragen von engen Beziehungen zu westlichen Partnern und pragmatischen Kontakten in der Region.

Das Rote Meer gewinnt als kritische See- und Handelsroute weiter an geostrategischer Bedeutung. Angriffe auf Handelsschiffe, Stellvertreterkonflikte und der Ausbau ausländischer Militärpräsenz verdeutlichen die Verwundbarkeit dieses Seewegs, dessen Sicherheit für Europas Lieferketten, Energieversorgung und wirtschaftliche Stabilität essenziell ist.

Das Führungskräfteseminar 2026 analysiert die politischen, wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Beziehungen rund um die Arabische Halbinsel und das Rote Meer. Im Mittelpunkt stehen die regionalpolitischen Ambitionen Saudi-Arabiens, Ägyptens und Katars sowie deren Wechselwirkungen. Eine integrierte Studienreise ermöglicht den direkten Austausch mit politischen Entscheidungsträgern, sicherheitspolitischen Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu beitragen, die sicherheitspolitische Handlungsfähigkeit Deutschlands zu stärken und Entwicklungen in einer der dynamischsten und konfliktanfälligsten Regionen der Welt fundiert einzuordnen.





Die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS)

Die BAKS ist die zentrale, ressortübergreifende Weiterbildungsstätte der Bundesregierung für Sicherheitspolitik. Als Ort des strategischen Denkens und sicherheitspolitischen Lernens fördert sie ein umfassendes Verständnis für die langfristigen sicherheitspolitischen Ziele der Bundesrepublik und die Praxis der Integrierten Sicherheit. Ihre Seminare, Tagungen und Diskussionsangebote richten sich an Fachleute und Führungskräfte aus Politik, Behörden, Wissenschaft, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie an die Öffentlichkeit.

Die Aufgaben der BAKS sind in die drei Bereiche Lehre, Konsultation und Kommunikation gegliedert. Zum Bereich Lehre gehört

das Kompetenzzentrum Strategische Vorausschau.

Als Kuratorium der BAKS fungiert seit dem 1. Januar 2026 der neue Nationale Sicherheitsrat. Organisatorisch ist die BAKS als selbstständige Dienststelle im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung verankert.

Der Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik ist Generalmajor Wolf-Jürgen Stahl. An der BAKS arbeitet ein siebzigköpfiges Team aus den im Nationalen Sicherheitsrat vertretenen Ressorts zusammen. Gegründet wurde die BAKS 1992 in Bonn. Seit 2004 hat sie ihren Sitz in der Schlossanlage Schönhausen in Berlin-Pankow.

Ihr Weg zur BAKS:



Impressum

Bildnachweis

Titel: © Pixabay/Pexels, Innenseiten: © BAKS/Martin Stollberg | © BAKS/Grafik |
© Bundeswehr | © BAKS/Martin Stollberg | © BAKS/Grafik | © BAKS

Stand: Februar 2026

Dieser Flyer wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Der Inhalt des Flyers unterliegt dem Urheberrecht.

Kontakt

Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystraße 44/45 | 13187 Berlin

+49 (0)30 400 46-420
poststelle@baks.bund.de
@baks.bund.de
baks_bund
linkedin.com/company/baks-bund

www.baks.bund.de

Ihr Ansprechpartner:



Oberst i.G. Dr. Norbert Eitelhuber
Leiter Führungskräfteseminar

+49 (0)30 400 46-420
veranstaltungsbuero@baks.bund.de